

## Im Entenhofe

Eine Ente aus Portugal war angekommen, einige behaupteten aus Spanien, es ist gleichviel, sie wurde die Portugiesische genannt; sie legte Eier, wurde geschlachtet und angerichtet. So ist ihr Lebenslauf. Alle, die aus ihren Eiern gekrochen waren, wurden die Portugiesischen genannt, und das hatte etwas zu bedeuten. Jetzt war von ihrem ganzen Geschlechte nur noch eine einzige auf dem Entenhofe, zu dem auch die Hühner Zutritt hatten und wo der Hahn mit unendlichem Hochmuth auftrat.

„Er beleidigt mein Ohr mit seinem entsetzlichen Krähen“, sagte die Portugiesische. „Aber schön ist er, das kann man nicht leugnen, trotzdem daß er kein Entenich ist. Er sollte sich nur zu mäßigen verstehen, aber Maßhalten ist freilich eine Kunst, die höhere Bildung verrät. Diese beweisen die kleinen Singvögel oben in dem Lindenbaume des Nachbargartens. Wie lieblich sie singen! Es liegt etwas so Rührendes in ihrem Gesange. Ich nenne es Portugal! Hätte ich so ein kleines Singvöglein, ich wollte ihm eine Mutter sein, zärtlich und gut; das liegt mir einmal im Blute, in meinem portugiesischen.“

Und gerade während sie so redete, kam wirklich ein kleiner Singvogel an; häuptlings fiel er vom Dache herab. Die Kaze war hinter ihm her, jedoch entrannte er mit einem gebrochenen Flügel und stürzte in den Entenhof hinunter.

„Das sieht der Kaze, diesem Abschaum, ähnlich!“ sagte die Portugiesische; „ich kenne sie noch von jener Zeit her, wo ich selbst junge Entlein hatte! Daß ein solches Wesen leben und auf den Dächern umhergehen darf! Ich glaube nicht, daß das in Portugal erlaubt ist.“

Und sie bedauerte den kleinen Singvogel, und die anderen Enten, die keine portugiesischen waren, bedauerten ihn gleichfalls.